

LEVOFLOXACIN AL 500 mg Filmtabletten

Levofloxacin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- **Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.**
- **Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.**
- **Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.**
- **Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.**

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist LEVOFLOXACIN AL und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von LEVOFLOXACIN AL beachten?
3. Wie ist LEVOFLOXACIN AL einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist LEVOFLOXACIN AL aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist LEVOFLOXACIN AL und wofür wird es angewendet?

Die Bezeichnung Ihres Arzneimittels lautet LEVOFLOXACIN AL. LEVOFLOXACIN AL Filmtabletten enthalten einen Wirkstoff mit der Bezeichnung Levofloxacin. Dieser gehört zu einer Gruppe von Arzneimittel-Wirkstoffen, die als Antibiotika bezeichnet werden. Levofloxacin ist ein Chinolon-Antibiotikum. Es wirkt, indem es die Bakterien tötet, die in Ihrem Körper Infektionen hervorrufen.

LEVOFLOXACIN AL Filmtabletten eignen sich zur Behandlung von Infektionen:

- der Nebenhöhlen,
- der Bronchien/Lungen, bei Patienten mit chronischen Atemwegserkrankungen oder Lungenentzündung,
- der Harnwege, einschließlich Nieren und Harnblase,
- der Prostata, bei lange bestehender Infektion,
- der Haut und des Unterhautgewebes, einschließlich der Muskeln. Dieses wird manchmal als „Weichteilgewebe“ bezeichnet.

Unter bestimmten Umständen können LEVOFLOXACIN AL Filmtabletten verwendet werden, um das Risiko zu verringern, nach Kontakt mit Milzbranderregern an Lungenmilzbrand zu erkranken oder um das Risiko einer Krankheitsverschlechterung zu verringern.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von LEVOFLOXACIN AL beachten?

LEVOFLOXACIN AL darf NICHT eingenommen werden und Sie müssen Ihren Arzt informieren

- wenn Sie **allergisch** gegen Levofloxacin, eines der anderen Chinolon-Antibiotika wie z. B. Moxifloxacin, Ciprofloxacin oder Ofloxacin oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind. **anzeichen einer allergischen Reaktion sind:** Hautausschlag, Schluck- oder Atembeschwerden, Schwellungen im Bereich von Lippen, Gesicht, Rachen oder Zunge.
- wenn Sie irgendwann an **Epilepsie** litten bzw. daran leiden,
- wenn Sie einmal **Sehnenbeschwerden**, wie zum Beispiel eine Sehnenentzündung, hatten, die mit einer Behandlung mit einem Chinolon-Antibiotikum zusammenhing. Eine Sehne ist ein Strang, der Ihre Muskeln mit dem Skelett verbindet.
- wenn Sie ein **Kind oder Jugendlicher in der Wachstumsphase** sind,
- wenn Sie **schwanger** sind, schwanger werden könnten oder glauben, schwanger zu sein,
- wenn Sie **stillen**.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nicht einnehmen, wenn einer der oben aufgeführten Punkte auf Sie zutrifft. Wenn Sie sich nicht sicher sind, sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie LEVOFLOXACIN AL einnehmen.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

BEVOR SIE DIESES ARZNEIMITTEL ANWENDEN
Sie sollten Fluorchinolon-/Chinolon-Antibiotika, einschließlich LEVOFLOXACIN AL, nicht anwenden, wenn bei Ihnen in der Vergangenheit bei Anwendung von Chinolonen oder Fluorchinolonen eine schwerwiegende Nebenwirkung aufgetreten ist. In diesem Fall sollten Sie sich so schnell wie möglich an Ihren Arzt wenden.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie das Arzneimittel einnehmen,

- wenn Sie **60 Jahre** oder älter sind,
- wenn Sie zurzeit **Kortikosteroide** anwenden; manchmal werden diese auch als Steroide bezeichnet (siehe unter Abschnitt 2.: Einnahme von LEVOFLOXACIN AL zusammen mit anderen Arzneimitteln),
- wenn Sie einmal einen **Krampf** hatten,
- wenn Sie eine **Hirnschädigung** erlitten haben, z. B. aufgrund eines Schlaganfalls oder einer anderen Hirnverletzung,
- wenn Sie eine Nierenerkrankung haben,
- wenn Sie eine Krankheit mit der Bezeichnung „**Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel**“ haben. Dann haben Sie ein erhöhtes Risiko schwerwiegender Blutbildveränderungen, wenn Sie dieses Arzneimittel anwenden.
- wenn Sie einmal eine **psychische Erkrankung** hatten bzw. haben.
- wenn Sie einmal **Herzprobleme** hatten bzw. haben. Sie sollten dieses Arzneimittel nur unter Vorsicht anwenden, wenn
 - Sie mit einer **Verlängerung des QT-Intervalls** (sichtbar im EKG, einer elektrischen Aufzeichnung der Herzaktivität) geboren wurden oder diese bei Verwandten aufgetreten ist,
 - Ihr **Salzhaushalt im Blut** gestört ist (insbesondere werden der Kalium- oder Magnesiumspiegel im Blut erniedrigt ist),
 - Ihr **Herzrhythmus** sehr langsam ist (Bradykardie),
 - bei Ihnen eine **Herzschwäche** vorliegt (Herzinsuffizienz),
 - Sie in der Vergangenheit bereits einmal einen **Herzinfarkt** (Myokardinfarkt) hatten,
 - Sie **weiblich oder ein älterer Patient** sind
 - oder Sie **andere Arzneimittel** einnehmen, die zu anormalen EKG-Veränderungen führen (siehe auch unter Abschnitt 2.: Einnahme von LEVOFLOXACIN AL zusammen mit anderen Arzneimitteln).
- wenn Sie **Diabetiker** sind. Chinolon-Antibiotika können sowohl einen Anstieg Ihres Blutzuckerspiegels über den Normalwert (Hyperglykämie) als auch eine Senkung Ihres Blutzuckerspiegels unter den Normalwert (Hypoglykämie) verursachen, was in schwerwiegenden Fällen möglicherweise zu Bewusstlosigkeit (hypoglykämisches Koma) führen kann (siehe Abschnitt 4). Das ist wichtig für Patienten mit Diabetes. Wenn Sie Diabetiker sind, sollte Ihr Blutzuckerspiegel sorgfältig überwacht werden.
- wenn Sie einmal eine **Lebererkrankung** hatten bzw. haben,
- wenn Sie an **Myasthenia gravis** (Muskelschwäche) leiden,
- wenn bei Ihnen eine **Vergrößerung oder „Ausbuchtung“** eines großen Blutgefäßes (Aortenaneurysma oder peripheres Aneurysma eines großen Gefäßes) diagnostiziert wurde,
- wenn Sie **in der Vergangenheit eine Aortendissektion** (einen Riss in der Wand der Hauptschlagader) erlitten haben,
- wenn bei Ihnen **undichte Herzklappen** (Herzklappeninsuffizienz) diagnostiziert wurden,
- wenn **in Ihrer Familie Fälle von Aortenaneurysma oder Aortendissektion** aufgetreten sind oder **angeborene Herzklappenfehler, oder andere Risikofaktoren oder prädisponierende** (begünstigende) **Bedingungen vorliegen** (z. B. Bindegewebserkrankungen wie das Marfan-Syndrom oder das Ehlers-Danlos-Syndrom, Turner-Syndrom, Sjögren-Syndrom [eine erbliche Autoimmunkrankheit], oder Gefäßerkrankungen wie Takayasu-Arteriitis, Riesenzellarteriitis, Morbus Behçet, Bluthochdruck oder bekannte Atherosklerose, rheumatoide Arthritis [Erkrankung der Gelenke] oder Endokarditis [Herzinnenhautentzündung]),
- wenn bei Ihnen jemals nach der Anwendung von Levofloxacin ein **schwerer Hautausschlag oder Hautablösung, Blasenbildung und/oder Geschwüre im Mund** aufgetreten sind.

WENN SIE DIESES ARZNEIMITTEL BEREITS ANWENDEN
Schmerzen und Schwellungen in den Gelenken und Entzündungen oder Risse der Sehnen können selten auftreten. Das Risiko hierfür ist bei Ihnen erhöht, wenn Sie älter sind (über 60 Jahre), ein Organtransplantat erhalten haben, unter Nierenproblemen leiden oder wenn Sie gleichzeitig mit Kortikosteroiden behandelt werden. Entzündungen und Risse der Sehnen können innerhalb der ersten 48 Stunden nach Behandlungsbeginn und sogar noch bis zu mehrere Monate nach Absetzen der LEVOFLOXACIN AL-Behandlung auftreten. Beim ersten Anzeichen von Schmerz oder Entzündung einer Sehne (zum Beispiel in Fußknöchel, Handgelenk, Ellenbogen, Schulter oder Knie) beenden Sie die Anwendung von LEVOFLOXACIN AL, wenden Sie sich an Ihren Arzt und stellen Sie den schmerzenden Bereich ruhig. Vermeiden Sie jede unnötige Bewegung, da dies das Risiko eines Sehnenrisses erhöhen kann.

Selten können bei Ihnen Symptome einer Nervenschädigung (Neuropathie) auftreten, wie Schmerzen, Brennen, Kribbeln, Taubheitsgefühl und/oder Schwäche, insbesondere in den Füßen und Beinen oder der Hände und Arme. Bedenken Sie in diesem Fall die Anwendung von LEVOFLOXACIN AL und informieren Sie umgehend Ihren Arzt, um die Entstehung einer möglicherweise bleibenden Schädigung zu vermeiden.

Wenn Sie plötzlich starke Schmerzen im Bauch, im Brustbereich oder im Rücken verspüren, die die Symptome

eines Aortenaneurysmas (Ausbeulung der Aortenwand) und einer Aortendissektion (Aufspaltung der Schichten der Aortenwand) sein können, begeben Sie sich sofort in eine Notaufnahme. Ihr Risiko kann bei gleichzeitiger Behandlung mit systemischen Kortikosteroiden erhöht sein.

Sollten Sie plötzlich unter Atemnot leiden, besonders, wenn Sie flach in Ihrem Bett liegen, oder eine Schwellung Ihrer Fußgelenke, Füße oder des Bauchs bemerken, oder neu auftretendes Herzklopfen verspüren (Gefühl von schnellem oder unregelmäßigem Herzschlag), sollten Sie unverzüglich einen Arzt benachrichtigen.

SCHWERWIEGENDE HAUTREAKTIONEN

Im Zusammenhang mit einer Levofloxacin-Anwendung wurde über schwerwiegende Hautreaktionen, einschließlich Stevens-Johnson-Syndrom, toxische epidermale Nekrolyse und Arzneimittelreaktion mit Eosinophilie und systemischen Symptomen (DRESS), berichtet.

- Stevens-Johnson-Syndrom/toxische epidermale Nekrolyse kann zunächst als rötliche, schiefßscheibenartige oder kreisförmige Flecken am Körperstamm, oft mit einer Blase in der Mitte, auftreten. Außerdem können Geschwüre in Mund, Rachen, Nase, im Genitalbereich und an den Augen (gerötete und geschwollene Augen) auftreten. Diesen schwerwiegenden Hautausschlägen gehen oft Fieber und/oder grippeähnliche Symptome voraus. Die Ausschläge können sich zu einer großflächigen Hautablösung und lebensbedrohlichen Komplikationen entwickeln oder tödlich verlaufen.
- DRESS äußert sich zunächst durch grippeähnliche Symptome und Hautausschlag im Gesicht, dann durch einen ausgedehnten Hautausschlag und hohe Körpertemperatur, erhöhte Leberenzymwerte in Blutuntersuchungen, Zunahme einer bestimmten Art weißer Blutkörperchen (Eosinophilie) und vergrößerte Lymphknoten.

Falls Sie einen schwerwiegenden Ausschlag oder ein anderes dieser Hautsymptome entwickeln, wenden Sie Levofloxacin nicht weiter an und wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt oder suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

ANHALTENDE, DIE LEBENSQUALITÄT BEEINTRÄCHTIGENDE UND MÖGLICHERWEISE BLEIBENDE SCHWERWIEGENDE NEBENWIRKUNGEN

Fluorchinolon-/Chinolon-Antibiotika, einschließlich Levofloxacin, wurden mit sehr seltenen, aber schwerwiegenden Nebenwirkungen in Verbindung gebracht, von denen einige lang anhaltend (über Monate oder Jahre andauernd), die Lebensqualität beeinträchtigend oder möglicherweise bleibend sind. Dazu gehören Sehnen-, Muskel- und Gelenkschmerzen der oberen und unteren Gliedmaßen, Schwierigkeiten beim Gehen, ungewöhnliche Empfindungen wie Kribbeln, Prickeln, Kitzeln, Taubheitsgefühl oder Brennen (Parästhesie), sensorische Störungen einschließlich Beeinträchtigung des Seh-, Geschmacks-, Riech- und Hörvermögens, Depression, eingeschränktes Erinnerungsvermögen, starke Ermüdung und starke Schlafstörungen.

Wenn Sie bei Anwendung von LEVOFLOXACIN AL eine dieser Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt, bevor Sie mit der Behandlung fortfahren. Sie und Ihr Arzt werden entscheiden, ob die Behandlung fortgesetzt werden soll, möglicherweise auch mit einem Antibiotikum aus einer anderen Wirkstoffgruppe.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob eine der oben aufgeführten Aussagen auf Sie zutrifft, sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt oder Ihrem Apotheker, bevor Sie LEVOFLOXACIN AL einnehmen.

Wenn Sie Sehstörungen oder irgendwelche anderen Augenbeschwerden bemerken, wenden Sie sich bitte umgehend an einen Augenarzt.

Einnahme von LEVOFLOXACIN AL zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen, denn LEVOFLOXACIN AL kann die Wirkweise anderer Arzneimittel beeinflussen. Umgekehrt können einige Arzneimittel die Wirkweise von LEVOFLOXACIN AL beeinflussen.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt insbesondere, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen. Denn wenn Sie diese Arzneimittel gemeinsam mit LEVOFLOXACIN AL einnehmen, ist das Risiko von Nebenwirkungen erhöht:

- **Kortikosteroide**, die manchmal auch als Steroide bezeichnet werden – diese werden bei Entzündungen eingesetzt. Die Gefahr einer Sehnenentzündung oder eines Sehnenrisses kann dadurch erhöht sein.
- **Warfarin** – wird zur Blutverdünnung verwendet. Die Wahrscheinlichkeit einer Blutung kann erhöht sein. Ihr Arzt muss gegebenenfalls regelmäßige Blutuntersuchungen durchführen, um zu überprüfen, wie gerinnungsfähig Ihr Blut ist.
- **Theophyllin** – wird bei chronischen Atemwegserkrankungen eingesetzt. Die Wahrscheinlichkeit, dass bei Ihnen ein Krampf anfallt, tritt auf, ist bei gleichzeitiger Einnahme von LEVOFLOXACIN AL größer.
- **Nichtsteroidale Antirheumatika (NSAR)** wie zum Beispiel **Acetylsalicylsäure, Ibuprofen, Fenbufen, Ketoprofen und Indometacin**, die bei Schmerzen, Entzündungen verwendet werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass bei Ihnen ein Krampf anfallt, tritt auf, ist bei gleichzeitiger Einnahme von LEVOFLOXACIN AL größer.
- **Ciclosporin** – wird nach Organtransplantationen angewendet. Die Wahrscheinlichkeit, dass bei Ihnen Nebenwirkungen von Ciclosporin auftreten, ist erhöht.
- **Arzneimittel, die bekanntermaßen Ihren Herzrhythmus verändern:** Arzneimittel gegen Herzrhythmusstörungen (Antiarrhythmika wie z. B. **Chinidin, Hydrochinidin, Disopyramid, Amiodaron, Sotalol, Dofetilid, Ibutilid**), gegen Depressionen (trizyklische Antidepressiva wie z. B. **Amitriptylin und Imipramin**), gegen bakterielle Infektionen (bestimmte Antibiotika aus der Gruppe der Makrolide wie z. B. **Erythromycin, Azithromycin und Clarithromycin**), gegen psychiatrische Erkrankungen (**bestimmte Antipsychotika**).
- **Probenecid** (zur Behandlung der Gicht) und **Cimetidin** (zur Behandlung von Magengeschwüren und Sodbrennen). Sollten Sie eines dieser Arzneimittel gleichzeitig mit LEVOFLOXACIN AL anwenden, ist Vorsicht geboten. Wenn Sie eine eingeschränkte Nierenfunktion haben, wird Ihr Arzt möglicherweise die Dosis verringern.

Nehmen Sie LEVOFLOXACIN AL nicht gleichzeitig mit den folgenden Arzneimitteln ein. Denn diese können die Wirkweise von LEVOFLOXACIN AL beeinflussen:

- **Eisentabletten** (bei Blutarmut), **Zinkpräparate, magnesium- oder aluminiumhaltige Antazida** (bei Sodbrennen), **Didanosin oder Sucralfat** (bei Magengeschwüren). Siehe unten unter Abschnitt 3.: Wenn Sie bereits Eisentabletten, Zinkpräparate, Antazida, Didanosin oder Sucralfat einnehmen.

URINTESTS ZUM NACHWEIS VON OPIATEN

Bei Personen, die LEVOFLOXACIN AL einnehmen, können Urintests zum Nachweis von starken Schmerzmitteln, die als „Opiate“ bezeichnet werden, „falsch positive“ Ergebnisse liefern. Wenn Ihr Arzt bei Ihnen einen Urintest durchführen muss, teilen Sie ihm bitte mit, dass Sie zurzeit LEVOFLOXACIN AL einnehmen.

TUBERKULOSE-TEST

Das Arzneimittel kann in bestimmten Tests zum Nachweis von Tuberkulose-Erregern „falsch negative“ Ergebnisse zur Folge haben.

Schwangerschaft und Stillzeit

Sie dürfen LEVOFLOXACIN AL nicht einnehmen:

- wenn Sie schwanger sind, schwanger werden könnten oder glauben, schwanger zu sein,
- wenn Sie stillen oder planen, Ihr Kind zu stillen.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Nach der Einnahme dieses Arzneimittels können Nebenwirkungen auftreten; hierzu gehören Benommenheit, Schläfrigkeit, Schwindelgefühl oder Veränderungen der Sehfähigkeit. Einige dieser Nebenwirkungen können Ihre Konzentrationsfähigkeit und Ihre Reaktionsgeschwindigkeit beeinträchtigen. Wenn dies der Fall ist, dürfen Sie weder ein Fahrzeug lenken noch Tätigkeiten ausführen, die ein hohes Maß an Aufmerksamkeit benötigen.

LEVOFLOXACIN AL enthält Lactose und Natrium

Bitte nehmen Sie LEVOFLOXACIN AL erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol (23 mg) Natrium pro Filmtablette, d. h., es ist nahezu „natriumfrei“.

3. Wie ist LEVOFLOXACIN AL einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

